

# **BGer 6B 214/2023 vom 4. Mai 2023**

Bundesgericht, 2023-05-04, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_214\\_2023](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_214_2023)

FR: TF 6B 214/2023 du 4 mai 2023

IT: TF 6B 214/2023 del 4 maggio 2023

## **Regeste**

Strafvollzug in Form von Halbgefangenschaft; Nichteintreten | Strafrecht (allgemein)

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Oberstaatsanwaltschaft des Kantons Luzern, Postfach 3439, 6002 Luzern,

### **E. 2**

Gemäss Art. 42 Abs. 2 BGG ist in der Beschwerdebegründung in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt. Die Bestimmungen von Art. 95 ff. BGG nennen die vor Bundesgericht zulässigen Beschwerdegründe. Hinsichtlich der Verletzung von Grundrechten besteht eine qualifizierte Rügepflicht ( Art. 106 Abs. 2 BGG ). Das Bundesgericht befindet über Beschwerden gegen bei ihm angefochtene Entscheide letzter kantonaler Instanzen ( Art. 80 Abs. 1 BGG ). Verfahrensgegenstand bildet einzig das vorinstanzliche Urteil vom 3. Februar 2023 und damit die Frage, ob die Vorinstanz zu Recht auf die Verwaltungsgerichtsbeschwerde des Beschwerdeführers mangels Bezahlung des von ihm eingeforderten Kostenvorschusses nicht eingetreten ist. Damit setzt sich der Beschwerdeführer nicht ansatzweise auseinander.

### **E. 3**

Damit erfüllt die Beschwerde die Begründungsanforderungen offensichtlich nicht. Darauf ist im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten. Auf eine Kostenaufgabe ist ausnahmsweise zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.